

2. April 2020

Losung Psalm 71,17:

Gott, du hast mich von Jugend auf gelehrt, / und noch jetzt verkündige ich deine Wunder.

Auslegung:

»Was wir in der Jugend nicht lernen, geht uns später nur sauer ein«, so ähnlich steht es im Vorwort einer früher sehr geschätzten Kinder- und Jugendbibel (nämlich im »Schild des Glaubens« von JÖRG ERB, illustriert von JOHANNA JORDAN). Das ist eine Einladung, Kinder und Jugendliche im Glauben zu unterrichten, und das tut die Kirche bis heute. Sie scheut dabei keinen Aufwand. Sie weiß aus eigener Erfahrung derer, die in ihrem Namen unterrichten: Mit fünfzig lernt man nicht mehr so wie mit fünfzehn.

Nur erleben wir heute, wie die Kirche nicht die einzige Einrichtung ist, die Informationen und Bild-Folgen in die Gedächtnisse unserer Kinder schieben will. Das Angebot ist in Zeiten neuer Medien unüberschaubar, und die Kirche muss sich oft ganz hinten anstellen, wenn sie Kindern und Jugendlichen noch etwas beibringen will. Wenn sie dann an die Reihe kommt, ist der Kanal der Kinder oft schon zu. Er ist es erst recht in diesen Tagen, in denen es keine reservierten Zeiten des Unterrichts mehr gibt, sondern alles von zu Hause aus am Bildschirm laufen muss. So dass sich vielleicht noch mehr als in früheren Zeiten im Elternhaus entscheidet, ob ein Kind tatsächlich **von Jugend auf gelehrt** wird, mit GOTT zu leben. Ob dasselbe Kind deshalb auch noch im Alter in der Lage sein wird, die **Wunder** Gottes zu **verkündigen**. Oder eben nicht.

Aber noch einmal zurück zur Losung des Tages: Nicht die Kirche und nicht das Elternhaus haben den Menschen, der in der Losung spricht, **von Jugend auf gelehrt**. Sondern **Gott** ist es gewesen, Er selbst. Eine Alternative? Nicht unbedingt. Sondern wenn wir als Kirche **lehren** und unterrichten, dann soll sich das ja gerade nicht darin erschöpfen, Bild und Ton zu verschieben. Sondern wir wollen mehr, und wir unterrichten und bilden deshalb auch noch einmal in ganz anderer Weise: nämlich indem wir dazu anleiten, indem wir Gelegenheit geben, dass der junge Mensch seine eigenen Erfahrungen mit GOTT macht. Und es am Ende gar nicht mehr entscheidend ist, wie viel Anteil daran die Kirche oder auch Pfarrer Soundso hatte. Im besten Falle hat sich GOTT unserer Mühen bedient, um einen Menschen seines Glaubens froh zu machen. So dass dieser Mensch ein Leben lang auch fröhlich dazu steht, ein Christenmensch zu sein.

Amen.

Gebet:

HErr JESus CHristus, / Du hast uns im Glauben unterrichtet, / und Du füllst uns Herz und Verstand mit Deiner Gnade. Wir bitten Dich: Öffne uns den Mund, / dass wir weitergeben, wie Du uns im Herzen froh machst. Wir bitten Dich für die, die im Namen Deiner Kirche unterrichten: Gib ihnen immer wieder Freude und Ideen, Deine frohe Botschaft zu vermitteln. Wir bitten Dich für die Kinder und Jugendlichen: Bewahre sie vor Übersättigung / und gib ihnen die Freiräume, auf Deinen Ruf zu hören und Dir zu folgen.

Amen.

(WOLFGANG KRAUTMACHER, Lieberose und Land)